[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 74a

Quelle:
Copyright:

Werk, genannt Graecismus, in Hexametern geschrieben war (de figuris deque octo partibus orationis), so ist unser Werk nur ein Commentar darüber.

Blatt 1a-112b Hand des ausgehenden XIV. Jahrh.; 113a-116a fortgesetzt von einer Hand des XV. Jahrhund.

Blatt 116b-117b unbeschrieben.

2) Blatt 118a u. b: Versus quidam (leoninische).

Bl. 118a unten: hinc nota verbum. Dann ist umgekehrt zu lesen: Mich frewet frow dein anigs wart.

3) Blatt 119a-141b: Regimina et construcciones magistri petri. — (Der Traktat scheint in Praga geschrieben oder verfasst, da Bl. 129a u 131a solche Beispiele angeführt sind) Über den Verfasser bis jetzt nichts bekannt.

Bl. 119a-141b in zwei Spalten, nur Bl. 138a-139b sind in continuo geschrieben.

4) Blatt 142a-178b Sp2: Opus anepigraphum grammaticale. (Es ist ein Commentar des folgenden Werkes flores grammatice, verfasst nach Bl. 142a Sp2 Zeile 4 von unten und Bl. 186b Sp2 Zeile 17 von unten von Magister Ludolphus sive platea wie es scheint. Ich i.c. P. Hugo Schmid fand in Fabric. Bibl. med. et inf. lat. nichts unter Ludolphus, nichts unter Franc. de platea; Bl. 186b steht: est in theutonica ludolphus sive platea; vielleicht letzteres kein Name.).

Blatt 179a unbeschrieben.

5) Blatt 179b-187a Sp2: Flores grece (magistri Ludolphi). Dieses Werk siehe Pfeiffer, Beiträge p. 255.

6) Blatt 187b: Notae grammaticales.

Blatt 188 unbeschrieben.

7) Blatt 189a-205a Sp2: Opus anepigraphum grammaticale. — Es handelt de octo partibus orationis und ist ein Donatus.

8) Blatt 205b-250a Sp1: Opus anepigraphum grammaticale, Commentum.

Bl. 213a Sp. 2 Zeile 6 von oben steht: postquam alexander